



Psycho-Physiognomik

Das Gesicht – Spiegel der Gesundheit (4)

Marc Grewohl

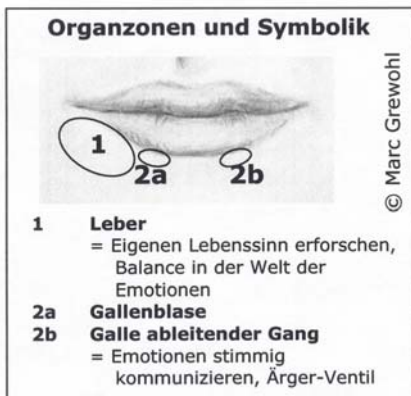
Wenn uns die Galle hoch kommt, kommt uns selten die Galle hoch. Und wenn uns eine Laus über die Leber läuft, kommen Zweifel auf, denn noch nie hat jemand dort eine gesehen. Diese wohl bekannten Aussagen aus dem Volksmund bezüglich unserer Organe, beschreiben deutlich die körperliche Ebene und meinen doch das Seelische, die Gefühlsebene. Worauf unsere Organe symbolisch deuten, wie Sie damit Ihre Menschenkenntnis vertiefen und als Trainer dieses Wissen zu Ihrem Vorteil einsetzen, erfahren Sie in diesem Artikel.

Die Psychosomatische Medizin und Organsprache verbindet körperliche Beschwerden mit der jeweiligen Lebensphase eines Menschen und öffnet so die Türen für das psychologische Verständnis von Krankheit. In Ergänzung zeigt die Patho-Physiognomik (Antlitzdiagnostik), wo die Organzonen im Gesicht zu finden sind und wie u.a. Hautverfärbungen und Schwellungen in diesen Bereichen übersetzt werden.

Der Vorteil: Noch bevor erste Beschwerden auftreten, zeigen sich bereits Fehlfunktionen über die Zonen im Gesicht und machen so ein frühzeitiges Einlenken möglich, bzw. auf Unstimmigkeiten im unbewussten, seelischen-geistigen Bereich aufmerksam.

Wenn die Galle hoch kommt

Die Leber hat ihren Ausdrucksbereich rechts unterhalb der Unterlippe (siehe Abb.). Die Gallenblase zeigt sich direkt daneben, weiter mittig und mit einer weiteren Zone spiegelbildlich auf der linken Seite. Schwellungen und Hautverfärbungen ins Gelblich-bräunliche und Weißlich-rötliche zeigen unterschiedliche Funktionsstörungen des Organs an. Das Wissen über die psychosomatischen Zusammenhänge sind seit Jahrzehnten im Volksmund etabliert und machen deutlich, um welches Lebensthema es bei den Menschen geht, die mit den Organen Leber und Gallenblase Probleme haben, und dass auch die psychische Komponente vordergründig sein kann.



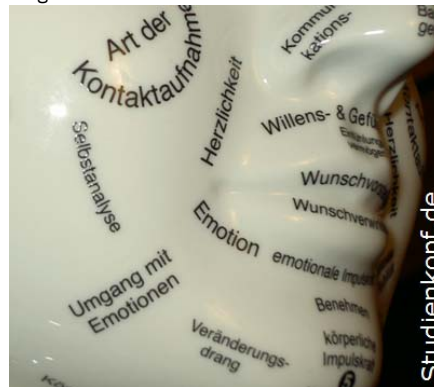
Genau dieses Wissen können Sie als Trainer in Ihrer täglichen Arbeit einsetzen. Teilweise bleibt die Erkenntnis über die Zusammenhänge eher im Hintergrund eines Kundenkontaktes. Sie wird Ihnen allerdings bei Ihrer Vorgehensweise Unterstützung bieten.

Beispiel für den Traineralltag

Sie sehen die Gallenblasenzonen bei Ihrem Gesprächspartner auffällig geschwollen. Zusätzlich sind die Zonen stark gerötet. Diese Zeichen signalisieren, dass die Wut-Ärger-Zorn-Thematik hochaktuell ist und das „Ärger-Ventil“ Gallenblase sprichwörtlich vor dem Platzen ist. Mögliche, emotionale Äußerungen sollten nicht persönlich genommen und bewusst sachlich erwidert werden. Möglicherweise durch einen so genannten kontrollierten Dialog, in dem mit eigenen Worten das vorher Gesagte wiederholt wird, um sicher zu gehen, dass es richtig verstanden wurde. Gleichzeitig wird dem Sprecher die eigene Aussage gespiegelt, was ihm die Chance gibt, Aspekte zu ergänzen, klarzustellen oder zu widerrufen.

Wenn Tiefe gefragt ist

Im persönlichen Coaching drängen die Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Organ, Organzone, Organsymbolik und deren Bedeutung für die jeweilige Person oftmals in den Vordergrund. Denn im Vier-Augen-Gespräch geht es besonders um Persönlichkeitsmerkmale, Charaktereigenschaften, Eigenarten, Führungsstil u.ä. in Verknüpfung mit der Position und beruflichen Aufgabe.



Die Be-Deutung der Leber

Als größte Drüse des Körpers und mit hunderten von Einzelfunktionen ist die Bedeutung im Detail vielfältig. Eine zentrale Aufgabe ist die Umwandlung von pflanzlichen und tierischen Eiweißmolekülen aus der Nahrung und der Aufbau von körpereigenen, menschlichen Eiweißmolekülen. Diese Schritte gleichen einem Evolutionssprung innerhalb der Leber und symbolisieren die eigene Persönlichkeitsentwicklung und -reifung. Mit dem Thema der Evolution besteht ferner eine Verbindung zum Ursprung des Lebens, und der Aus-

einandersetzung mit dem persönlichen Lebenssinn. Manifeste Lebererkrankungen deuten bildhaft auf einen Konflikt mit diesem Thema. Grundsätzlich weisen kleine Beschwerden auf kleinere Lebensthemen und große, manifeste Erkrankungen auf entsprechend große Lebensaufgaben hin.

Zeigen sich demnach nur die Zonen im Gesicht auffällig, ist dies eher ein Hinweis auf „kleinere“ Themen in Verbindung mit Entgiftung und Stoffwechselproblemen. Diese stehen symbolisch für die Verarbeitung von Erlebtem und den Umgang und die Reaktion darauf. Aus diesem Grund haben auch die Emotionen einen Ursprung in der Symbolik der Leber, die vielfach ein Resultat von nicht verdauten Verletzungen darstellen. Eine weitere Aufgabe für Leberpatienten ist, die Balance in der Welt der Emotionen zu finden.

Nutzen für den Trainer

Wenn eine Person Gallenkoliken hat, kann sie ihre Gallengänge nicht einfach zu Hause lassen und mit dem übrigen Körper zur Arbeit gehen. Der Mensch ist eine Einheit und auch als solche zu verstehen. Genauso sind bei einem individuellen Coaching nicht nur berufliche Aspekte zu berücksichtigen, sondern ebenso die privaten. Dazu gehören auch Krankheitszeichen mit ihren dahinter liegenden psychosomatischen Be-Deutungen, die sowohl mit dem beruflichen als auch privaten Umfeld zu tun haben können. Der Übergang in eine psychologische Beratung ist dabei oftmals fließend. Selbstverständlich sollte der Coach und Trainer seine Grenzen erkennen und gegebenenfalls auf medizinische Fachleute verweisen.

Es ist manchmal leichter ein körperliches Symptom zu entwickeln als zwischenmenschliche Probleme zu lösen. Daher sind die oben genannten Zusammenhänge außerordentlich hilfreich – für eine ganzheitlichere, persönliche Beratung.

Nächstes Seminar zum Thema:

25./26.11.2006 in Wunstorf (bei Hannover).
Info-Telefon 05031 - 96 01 25.

Literatur & Studienmaterial:

- Praxis der Psycho-Physiognomik, Wilma Castrian, Haug-Verlag
- Krankheit als Weg, Th. Dethlefsen, Rüdiger Dahlke, Bertelsmann Verlag
- Artikelreihe im TKB zum Thema Psycho-Physiognomik, Marc Grewohl
- Studienkopf der Psycho-Physiognomik, www.studienkopf.de
- „Patho-Kugelschreiber“ mit 30 Organzonen und der Psychosomatik, www.studienkopf.de

Marc Grewohl, Jg. 1971, Physiognomiker, Persönlichkeitsberater/Trainer und Heilpraktiker. Seit 1994 als Referent und Ausbilder im Bereich der Psycho- und Patho-Physiognomik für den gesamten deutschsprachigen Raum tätig. Einzel- und Teambesprechungen. Seit 1996 Heilpraktiker mit eigener Praxis. Schwerpunkte: Antlitzdiagnose, Psychologische Beratung, Klassische Homöopathie, Psychosomatik.

Marc Grewohl

Lange Str. 7

31515 Wunstorf bei Hannover

Tel. 05031-960125

info@marcgrewohl.de

www.menschen-sehen.de

Wenn Sie mehr über das Thema Psycho-Physiognomik wissen möchten – dann rufen Sie mich an. Ich gebe gerne Auskunft!
Weitere Infos unter: www.menschen-sehen.de